

Die Taufe

Liebe Konfis,

in der evangelischen Kirche gibt es nur zwei Sakramente – die katholische Kirche kennt 7 Sakramente! (wisst Ihr, welche?)

Sakramente sind Handlungen, die zum Heil der Gläubigen dienen sollen.

Dazu gehören **1) die Taufe und**
2) das Abendmahl.

Die beiden evangelischen Sakramente gehen auf einen direkten Befehl Jesu zurück (guckt Euch bitte mal den Taufbefehl an!) und ahmen etwas nach, was Jesus am eigenen Leib erfahren hat.

Sakramente verbinden ein Wort Jesu mit einer Handlung:

Merksatz: Kommt das Wort zum Element, wird daraus das Sakrament.

Den Taufbefehl (=das Wort) habt Ihr (hoffentlich!) schon gelernt.

Das Element bei der Taufe kennt Ihr alle. Welches ist wohl gemeint???

Im frühen Christentum ließen sich fast ausschließlich Erwachsene taufen.

Für sie war die Taufe die Antwort auf das Evangelium (=die gute Botschaft) von Jesus und ihre Bekehrung zum Glauben an ihn.

Lest bitte mal Apostelgeschichte 8, 26-40!

Wer lässt sich hier von wem taufen und was war der Täufling von Beruf?

Seit dem 5.-6. Jahrhundert nach Christus werden vor allem Säuglinge und Kinder getauft.

Könnt ihr euch vorstellen, warum?

Wenn man allerdings kleine Kinder tauft, kann man kaum davon ausgehen, dass sie bereits gläubig sind oder verstehen, was Taufe bedeutet.

Und so kam die **Konfirmation** dazu: Die erwachsen gewordenen, getauften Menschen sollten aus freiem Willen ihren Glauben bekennen können.

Und um sicherzustellen, dass sie auch wussten, **was** Christen glauben, entwickelte sich der **Konfirmandenunterricht**.

Da man in Deutschland bereits mit 14 Jahren religionsmündig wird, also volljährig in allem, was Glauben und Religion angeht, lag es nahe, dieses persönliche Bekenntnis – oder besser die Bekräftigung (=Konfirmation) der Taufe durch den erwachsenen Christen – an dieses Lebensalter zu binden.

Fast alle von Euch sind bereits als Kinder getauft worden und so erhaltet Ihr mit Eurer Konfirmation alle Rechte und Pflichten erwachsener Christinnen und Christen.

Ist aber jemand nicht als Kind getauft worden, sondern (in den Augen der Kirche und des Gesetzes) als Erwachsener (also nach Vollendung des 14.Lebensjahres!), benötigt er (oder sie) keine Konfirmation mehr, sondern erhält alle Rechte und Pflichten mit der Erwachsenentaufe.

Schreibt bitte einige Argumente auf, die für und gegen die Kindertaufe und die Erwachsenentaufe sprechen!

Einem Kind und seinen Eltern werden bei der Taufe Paten zur Seite gestellt. Sie sollen helfen, das Kind im christlichen Glauben zu erziehen und gleichzeitig sind sie auch Augenzeugen der Taufe.

Logischerweise endet ihr Amt am Tag der Konfirmation, denn das Kind ist ja jetzt religionsmündig .

Getauft wird in der Regel in einer Kirche durch einen Pastor/eine Pastorin.

ABER: In einer Notsituation kann jeder getaufte Christ/jede getaufte Christin die Taufe vollziehen –also auch IHR.

Könnt Ihr Euch eine solche Situation vorstellen?

Wenn es denn mal nötig ist: Ihr braucht dazu Wasser, mit dem Ihr dreimal den Kopf des Täuflings benetzt und dazu sprecht Ihr: Ich taufe dich auf den Namen des Vater, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Dann solltet Ihr dem Täufling einen Bibelvers mit auf den Weg geben (den 23.Psalm könnt Ihr doch!)

Schön wäre es, wenn Ihr vorher mit den Eltern und Paten gemeinsam das Glaubensbekenntnis sprecht und das Ganze mit dem Vater unser abschließt.

Wichtig: eine solche Nottaufe sollte bald bei einem Pastor/einer Pastorin angezeigt werden, damit sie auch amtlich ist.

Da wird dann die Funktion der Paten als Augenzeugen wichtig!

Bitte nehmt Euch das Arbeitsblatt vor und schaut auch einmal nach, was genau nach dem Taufbefehl nötig ist, um selig zu werden.

Viel Spaß!